Flippi und der Herbstspaziergang

Pädagogische Hinweise für Erzieher und Lehrer

Die Vorlesegeschichte nimmt die Kinder mit auf einen kleinen Herbstspaziergang und macht sie auf typische Veränderungen in der Natur aufmerksam. Flippi entdeckt bunte Blätter, Kastanien und Eicheln und begegnet Tieren, die sich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. So bietet die Geschichte einen kindgerechten Einstieg in das Thema Herbst.

Einsatz und Durchführung

Die Geschichte eignet sich für den Morgen- oder Stuhlkreis, als Einstieg in eine Herbstwoche oder als Auftakt für weitere Aktivitäten zum Thema. Beim Vorlesen können die Kinder an passenden Stellen einbezogen werden, indem sie beschreiben, was Flippi entdeckt oder eigene Erfahrungen mit dem Herbst erzählen.

Im Anschluss bieten sich Fragen wie an:

- Was hat Flippi auf seinem Spaziergang entdeckt?
- Woran erkennt ihr den Herbst?
- Welche Herbstschätze habt ihr schon gefunden?
- Welche Tiere habt ihr im Herbst schon beobachtet?

Kreative Ergänzung

Passend zur Geschichte können die Kinder Flippi mit Regenschirm gestalten. In der Bastelvorlage falten sie den Regenschirm wie eine Ziehharmonika und kleben ihn auf das Bild. Mit aufgespritzter Farbe entstehen anschließend die Regentropfen.

So können die Kinder eine Szene aus Flippis Herbstspaziergang kreativ aufgreifen und die Geschichte mit einer eigenen Gestaltungsidee verbinden. Die Bastelvorlage eignet sich besonders gut als anschließendes Angebot nach dem Vorlesen.

Weitere Arbeitsblätter

Wiemann Lehrmittel®
www.wiemann-lehrmittel.de

Flippi und der Herbstspaziergang

An diesem Morgen war etwas anders. Flippi stand vor der Tür und blinzelte überrascht in den Himmel. Die Sonne schien zwar, aber die Luft fühlte sich kühl an. Ein frischer Wind pustete ihm um die Nase. „Der Herbst ist da!", rief Flippi und zog schnell seine Jacke an. „Da gibt es bestimmt viel zu entdecken." Flippi zog seine Gummistiefel an und nahm vorsichtshalber seinen Regenschirm mit. Dann machte er sich auf den Weg.

Schon nach ein paar Schritten blieb Flippi stehen. Vor seinen Füßen lag ein wunderschönes Blatt. Es war leuchtend gelb und hatte fünf kleine Spitzen. „Im Sommer waren die Blätter noch grün", wunderte sich Flippi. „Warum sind sie jetzt gelb?" Er hob das Blatt auf und ging weiter. Neben einem Baum entdeckte er noch mehr Blätter. Manche waren gelb, andere orange, rot oder schon ganz braun. Der Wind wirbelte sie durch die Luft und ließ sie über den Weg tanzen. „Schaut mal!", rief Flippi, obwohl weit und breit niemand zu sehen war. „ie Blätter können ja fliegen!"

Plötzlich hörte er ein leises Rascheln. Raschel, raschel, raschel. Flippi schaute sich um. Unter einem großen Busch bewegte sich etwas. Vorsichtig ging er näher. „Hallo? Ist da jemand?"

Da kam ein kleines Eichhörnchen hervorgeflitzt. Es hatte eine Eichel im Maul. „Hallo, Flippi!", piepste das Eichhörnchen. „Ich habe heute noch viel zu tun." „Was machst du denn?", fragte Flippi. „Ich sammle Futter für den Winter. Wenn es draußen kalt wird, finde ich nicht mehr so leicht etwas zu fressen." Das Eichhörnchen huschte zu einem Baum, buddelte ein kleines Loch und versteckte die Eichel darin. „Du hast aber ganz schön viel zu sammeln", staunte Flippi. „Das stimmt!", sagte das Eichhörnchen und flitzte davon.

Flippi ging weiter. Am Wegesrand entdeckte er nun selbst eine Eichel. Daneben lag eine glänzende braune Kastanie. „Die nehme ich mit", sagte er. „Vielleicht kann ich daraus später etwas basteln." Er steckte die Kastanie und die Eichel in seine Tasche.

Da spürte Flippi einen kleinen Tropfen auf seiner Nase. Plitsch. Noch ein Tropfen landete auf seinem Kopf. Plitsch, platsch. Flippi schaute nach oben. Die Wolken waren inzwischen dunkler geworden. „Oh! Jetzt regnet es." Schnell holte er seinen Regenschirm heraus und spannte ihn auf. Die Regentropfen prasselten auf den Schirm. Plitsch, platsch, plitsch, platsch. Flippi blieb stehen und hörte einen Moment lang einfach nur zu. „Das klingt fast wie Musik", sagte er.





Der Regen wurde stärker. Flippi lief weiter und kam an einer großen Pfütze vorbei. Er betrachtete sein Spiegelbild im Wasser. „Hallo, Flippi!", sagte er zu seinem Spiegelbild. Er grinste. „Platsch!" Mit einem großen Sprung landete Flippi mitten in der Pfütze. Das Wasser spritzte nach allen Seiten. „Das macht Spaß!", lachte Flippi.

Nach einer Weile wurde der Regen schwächer. Flippi klappte seinen Schirm wieder zusammen und ging weiter. Auf einer Wiese entdeckte er plötzlich einen kleinen Igel. Der Igel schnupperte zwischen den Blättern herum. „Hallo, kleiner Igel. Was suchst du?", fragte Flippi. „Ich suche noch etwas zu fressen", antwortete der Igel. „Bald wird es draußen immer kälter. Dann brauche ich einen geschützten Platz zum Schlafen." „Du schläfst den ganzen Winter?", fragte Flippi erstaunt. „Fast", sagte der Igel. „Deshalb muss ich mich vorher gut vorbereiten."

Flippi fand das spannend. Heute hatte er schon ein Eichhörnchen getroffen, das Vorräte sammelte, und einen Igel, der sich auf seinen Winterschlaf vorbereitete. Als Flippi weiterging, kam die Sonne wieder hinter den Wolken hervor. Über den Bäumen leuchtete ein wunderschöner Regenbogen.

Flippi setzte sich auf einen Baumstamm und schaute sich um. Überall lagen bunte Blätter. Auf dem Boden lagen Kastanien und Eicheln. Der Wind bewegte die Zweige, und irgendwo zwitscherte ein Vogel. „Der Herbst ist wirklich eine besondere Jahreszeit", sagte Flippi. Er griff in seine Tasche und holte seine Kastanie und die Eichel heraus. „Ich glaube, daraus mache ich heute etwas Schönes."

Dann machte er sich auf den Heimweg. In seiner Tasche hatte er seine kleinen Herbstschätze und im Kopf viele neue Eindrücke von seinem Spaziergang. Zu Hause angekommen, legte Flippi die Kastanie und die Eichel auf den Tisch. „Mal sehen, was wir daraus machen können."

Und während draußen die ersten bunten Blätter im Wind tanzten, begann Flippi mit seinem Herbstbastelprojekt. Vielleicht wird es ein kleiner Igel. Vielleicht ein Eichhörnchen. Oder etwas ganz anderes. Denn im Herbst gibt es schließlich jeden Tag etwas Neues zu entdecken!

